Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 21

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Noch möchte ich das lautsprechende Mikrophon (Gröper) mit Kohlenkorn-Kontakten als neueste Verbesserung hier erwähnen. Die Stimmübertragung ist intensiv und rein, ein Mikrophon mit unbedingtem Nebenschluß. Die Glimmermembrane mit Unterluftschicht bewirkt größte Empfindlichkeit, auch ift die Feuchtigkeit der Schallplatte vollkommen ausgeschlossen und die Entfernung stört die Lautwiedergabe nicht. Man hat auch nicht mehr nötig in einen Trichter hineinzusprechen, sondern spricht vollständig frei.

Natürlich ist noch Manches und Interessantes zu feben und zu lernen, Borftebendes foll und ein Gin=

blict ins Befte fein.

Karconi, der sich an Bord des "Carlo Alberto" in Riel aufhält, ist gegenwärtig Tag und Nacht an der Herstellung eines selbsttätigen Alarmapparates zur Verhinderung von Schiffszusammenftößen thätig. Nähern sich zwei mit diesem Apparat versehene Schiffe einander, so beginnt auf beiden ein elektrisches Läutewerk in Aftion zu treten, das die Bedrohten warnt. Die zweite Aufgabe, mit deren Lösung er beschäftigt ift, ift die Erhöhung der Leiftungsfähigkeit seiner drahtlosen Telegraphen von 2600 auf 4000 und mehr Kilometer und diese Wirtung soll nicht durch eine Komplizierung, sondern feltsamerweise durch eine Bereinfachung seines Apparates erzielt werden.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Driginal-Mitteilungen.) nachbrud verboten.

Die Beigeinrichtung filr bas Schulhaus und die Turnhallen an

Der Fergenreigning für das Schinigals und de Lutnhalen all der Kernstraße Zieich an Gebrüder Sulzer in Winterthur.

Neue Sihlbriide Ziirich. Die Lieferung der eisernen Gelenke und Gelenkolzen an H. Schildsnecht, Seefeldstraße 11, Zürich V. Wagenremise und Sargmagazin an der Husgasse in Zilrich V. Grd- und Maurerarbeiten an J. Weiß und Sohn, Baumeister, in Zürich V; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Landott, Jürich V. Ban des Virgerheims auf dem Spitalgut St. Gallen. Zimmerarbeit an Gebr. Dertsh, St. Gallen; Steinhauerarbeit an Meisternerhand St. Gallen

verband St. Gallen. Senfetalbahn. Der Bau ber Teilstrecke Reuenegg-Flamatt an

Minder u. Galli in Huttwhl. Schulhaus Wilrenlos. Maurerarbeit an Widmer, Maurermeifter, Dietiton; Zimmerarbeit an A. Huser, Zimmermeister, Wettingen; Steinhauerarbeit an A. Regensburger, Steinhauermeister, Baden; Eisenlieferung an Knechtli u. Cie., Zürich; Granit an Attiengeselsichaft der Granitbrüche in Laborgo; Mägenwyler-Sandstein an

Widmer, Bater, Olhmarfingen.
Schnihausneubau Bängi. Glaferarbeit an Beter Müller, Bängi; Schreinerarbeit an Johann Windler, Bängi; Schlofferarbeit an August Gamper, Bängi; Parquetarbeit an Gilg-Steiner, Winterthur; Malerarbeit an Gubler, Magingen; fteinerne Boden an Suld; reich Graf, Winterthur; Abtritteinrichtung an Guggenbühl u. Muller, Zürich.

Aufban des Kirchturmhelmes in Unterägeri. Zimmerarbeit an Zumbühl, Zimmermeister, Zug; Eindecken mit Kupferschindeln' an Haber und Jten, Spenglermeister in Unterägeri.

Straßenban Wald (Zürich). Erstellung der Sanatoriumsstraße an Math. Spting, Bauunternehmer, Radz-Giddindl bei Wald.

Neues Gemeindeschulhaus in Baden. Maurerarbeit an Louis Mäder, Baumeister in Baden; Steinhauerarbeit: Granit an Daldint u. Rossi Diogna und die Uttiengesellschaft der Granitbrüche von Landroge: Sanannière an M. Kanpeler in Wirsch und M. Rosser in Lavorgo; Savonniere an R. Kappeler in Zürich und A. Boser in

Arbeiten am Sollofigebande in Silttlingen. Berpugarbeit an Spengler, Maurermeifter, Langdorf-Frauenfelo; Dachfennel an Jat, Spenglermeifter, Millheim.

Erstellung eines schmiedeifernen Portale gur Ginfahrt bes Des-

infettionsgebäudes Chur an Fr. Bebendt, Schlossermeister, Chur. Istael. Altersalpl Lengnan. Maurerarbeit an Gustab Stritts-matter, Baumeister in Baden; Sleinhauerarbeit: Granit an Daldini u. Rossi in Osgana, Savonnidrestein an H. Egolf, Steinmetz in Vaden. Bafferversorgung Döttingen. Sämtliche Arbeiten an Gebr. Meier, Bauunternehmer in Schwaderloch.

Wasserversorgung Herbern (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an Carl Frei, Ingenieur, Rorschach. Bau eines neuen Apsschopfes für die Ortsgemeinde Oberterzen in der Alp "Grub". Maurerarbeit an J. Manhart, Maurermeister, Flums; Zimmerarbeit an Zimmermeister Bleß, Flums-Großberg;

Dachbeckerarbeit an J. Gubser, Dachbeckermeister, Unterterzen; Lieferung des Eisenmaterials an A. Gubser, Schlossermeister, Oberterzen. Einsteidigungen sür einen Neuban in Bern. Erstellung den zirka 150 Meter Holz: Palissabeneinfassung, auf Eisenstäben in Betonsockel, 56 Meter Eiseneinfassung mit Drahtgestecht, an Ernst Ott, Bern, Standweg 52. Die Preise für die gleiche Arbeit variierten zwischen Fr. 7 dis Fr. 15. 75 per lausenden Meter.

Ein Triumph deutscher Schiffsbankunst.

Der "Leuchtthurm" berichtet:

Der neue Schnelldampfer des Norddeutschen Llond "Kaifer Wilhelm II." lief bekanntlich am 12. August in Unwesenheit des Raisers auf der Werft des "Bulcan" in Bredow bei Stettin vom Stapel. Diefer Tag tann als ein Merkstein in der Geschichte der deutschen Schifffahrt und ber deutschen Schiffebaukunft betrachtet werben. Deutschland hat mit bem Bau dieses Dampfers einen weiteren Schritt auf dem Wege getan, seiner Handelsmarine immer größere Geltung neben und vor den Flotten der übrigen Nationen zu verschaffen. Mit dem Dampfer "Kaiser Wilhelm II." sieht sich Deutsch= land jest im Besit von vier Dampfern, die an Schnelligteit alle Dampfer der Welt übertreffen. Es find dies neben Dampfer "Kaiser Wilhelm II." die Dampfer "Raiser Wilhelm der Große" und "Aronprinz Wilhelm" des Norddeutschen Lloyd und "Deutschland" der hamburg-Amerika Linie. Sämtliche vier Dampfer sind vom "Bulcan" in Stettin gebaut worden, der im gemein= samen Wirken mit unseren großen Schiffahrtsgesell= Schaften eine fo große Bedeutung gewonnen hat.

Es wird unsere Leser gewiß interessieren, eine nähere Beschreibung des neuen Dampfers tennen zu lernen, aus welcher hervorgeht, daß die neue Schöpfung gu= gleich ein Fortschritt und eine Weiterentwicklung gegen fämtliche bisher in Fahrt befindlichen Dampfer darftellt. Die Hauptdimensionen des Dampfers sind folgende:

Länge 216 m, Breite 22 m, Tiefe 16 m.

Die Wasserverdrängung (Deplacement) bes voll be-ladenen Schiffes beträgt 26,000 Tonnen. Die Bermessung des Schiffes ergibt einen Tonnengehalt von rund 20,000 Brutto Reg.-Tons.

Das Schiff übertrifft in seiner Größe alle bisher in Sahrt befindlichen Schnelldampfer der Gegenwart und dürste auch in Bezug auf Geschwindigkeit ben beutschen Schnelldampsern "Kronprinz Wilhelm" und "Deutschland", welche die hohen Ozeangeschwindigkeiten

von 23,5 Knoten besitzen, zum mindesten gewachsen sein. Das Ablaufsgewicht des Schiffes beträgt 11,200 Tonnen, mahrend dasjenige des Schnelldampfers "Deutschland" 9300 und dasjenige des Schnelldampfers "Kron-

pring Wilhelm" 8950 Tonnen betrug.

Der Schnelldampser "Kaiser Wilhelm II." ist aus bestem deutschen Stahlmaterial erbaut, mit einem sich über die ganze Schiffslänge erstreckenden, in 26 mafferdichte Abteilungen geteilten Doppelboden verseben und durch 16 bis zum Oberdeck hinauf geführte Querschotte und ein Längsschott im Bereich ber Maschinenräume in 19 wasserdichte Abteilungen geteilt. Die Schotte sind so verteilt, daß selbst beim Bollaufen zweier benachbarter Abteilungen das Schiff noch schwimmfähig

Bis zum Oberbeck sind in dem Schiffe 4 stählerne durchlaufende Decks eingebaut. Oberhalb des Oberdecks befinden sich noch folgende Aufbauten:

1. Ein von vorn bis hinten durchlaufendes Spardeck, dessen mittlerer Teil als unteres Promenadendeck

Eine Back, ein 135 m langes und 15 m breites Mittschiffshaus und ein 24 m langes hinteres Deckshaus; auf dem Spardeck über dem Mittschiffs=